

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 Rthl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 Rthl. 4 Kr., sonst in ganz Württemberg 1 Rthl. 15 H.

In Calw abonnirt man bei der Redaction anwärts bei den 10ten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile über deren Raum.

Nro. 2.

Donnerstag, den 9. Januar.

1868.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die gemeinschaftlichen Aemter und Kirchenconvente.

In Folge Erlasses der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vom 19. v. M. werden die Armenbehörden aufgefordert, die Blätter für das Armenwesen auch für das Jahr 1868 anzuschaffen und die Verbreitung derselben sich angelegen sein zu lassen. Innerhalb 14 Tagen sieht man einem Berichte darüber entgegen, ob dieser Aufforderung nachgetommen wurde.

Den 4. Januar 1868.  
K. gemeinschaftl. Oberamt.  
Thym. Lechler.

Calw.

## Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Der ledige Johann Georg Wackenhut von Oberreichenbach will nach Nordamerika auswandern, ohne wegen Tilgung etwaiger Schulden Sicherheit zu leisten. Ansprüche an ihn sind innerhalb 15 Tagen beim Schultheißenamt Oberreichenbach geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätte.

Den 3. Januar 1868.  
K. Oberamt.  
Thym.

Neuenbürg.



Die Gemeinde Langenbrand will je am 2. Montag des Monats März und je am 2. Montag des Monats August einen

## Viehmarkt

abhalten. Dieß wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 4. Januar 1868.  
K. Oberamt.  
Luz.

Weil die Stadt.

## Hopsenstangen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem hiesigen Rathhaus aus ihren auf Wörlinger Markung gelegenen Waldungen:

3000 Stück tannene Hopsenstangen von 25—30 und mehr Fuß Länge, und 3000 Stück von 20—24' Länge, mit dem Anfügen, daß die Stangen gut sortirt sind und für das angegebene Maß garantiert wird.

Liebhaber hiezu sind höflichst eingeladen.  
Den 4. Januar 1868.  
Gemeinderath.  
Vorstand Veyerle.

Revier Naislach.

## Holz-Verkauf



Montag, den 13. d. Mts., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Oberreichenbach:

1300 Stück Flosswieden,  
4 Klafter Nadelholzscheiter u. Prügel,  
12 " buchene Reisprügel,  
4400 Stück buchene Wellen.  
Wildberg, 3. Januar 1868.  
K. Forstamt.

Revier Schönbromm.

## Holz-Verkauf



im Staatswald Abtswald, Markung Effringen, am Freitag, den 10. Januar 1868:

21 Klafter Nadelholzscheiter,  
20 Klafter Nadelholz-Prügel,  
7 " 5' lang, und mindestens 4" stark, zu Kollbahnschwellen,  
150 gebundene Wellen, und 25 Reishaufen, zu 1400 Wellen geschägt.  
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag.  
Wildberg, 2. Januar 1868.  
K. Forstamt.

Calw.

## Allmand-Zinse betreffend.

Im Laufe des letzten Jahres wurde der Ansaß der Allmand- und Brunnen-Zinse einer der jetzigen Zeit entsprechenden Revision unterworfen. Da das Geschäft derzeit noch nicht vollständig abgeschlossen ist, so wird der neue Ansaß vorläufig noch nicht in die Steuerzettel eingetragen, dieß aber in Bälde nachgeholt werden.

Den 3. Januar 1868.  
Stadtschultheißenamt.  
Haffner, A. B.

Liebenzell.

## Del- und Mahlmühle-Verkauf.

Dem Johann Georg Gengenbach hier wird im Exekutions-Wege seine Liegenschaft

Montag, den 27. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung verkauft, und zwar:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, nebst dem laufenden Werk;  
Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, worinnen 1 Delmühle, neben der Mahlmühle, am Langenbach, mitten in der Stadt gelegen; Anschlag 6400 fl.  
3/4 Mrgn. Wiesen und Acker in 7 Parzellen 1600 fl.

8000 fl. wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen sind.  
Den 4. Januar 1868.  
Stadtschultheißen-Amt.  
Rau.

Stammheim, Gerichtsbezirks Calw.

## Gläubiger-Aufruf.

In Folge Ablebens des Melchior Reinhardt, gewesenen Zimmermanns dahier, und dessen Sohnes, Johann Martin Reinhardt, gewesenen ledigen Schusters, werden, da die Erben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit sie nicht schon angezeigt sind, binnen 15 Tagen von heute an bei dem Gerichtsnotariat in Calw anzumelden, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmassen unberücksichtigt bleiben.

Den 2. Januar 1868.  
Theilungsbehörde.

## Privat-Anzeigen.

Elwanger  
Pferde-Lotterie-Loose  
à 30 Kr. empfiehlt  
Emil Georgii.

### Calw. Dankefagung.

 Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme, welche unserer verstorbenen Gattin und Mutter in den letzten Jahren ihres kränklichen Daseins, und namentlich während ihres letzten kurzen Krankensagers zu Theil wurden, sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir den Herren Sängern des Lieberfranzes für den erhebenden Gesang vor dem Hause, den Herren Ehrenträgern und der so überaus zahlreichen Leichenbegleitung für die der Verstorbenen erwiesene letzte Ehre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Der tiefgebeugte Gatte  
Rudolph Kauser.

### Dankefagung.

 Für die liebevolle Theilnahme bei dem schweren Verlust unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Schwagers, Carl Beiel, Schreinermeister, seinen Altersgenossen und Mitmeistern, welche ihn zu Grabe trugen, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhesätte, sagt Namens der Hinterbliebenen den herzlichsten gerührtesten Dank die trauernde Wittwe:  
Charlotte Beiel.

### Calw-Hirschau. Dankefagung.

Ich fühle mich verpflichtet, für die Liebe und Theilnahme während der Krankheit der Carl Keypler's Wittwe in Hirschau, für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhesätte, sowie besonders den verehrl. Mitgliedern des Hirschauer Lieberfranzes für ihren schönen Gesang am Grabe, meinen gerührtesten Dank auszusprechen.

Im Namen der beiden Kinder:  
Der Schwager:  
Fr. Müller.

### Bitte um Gaben für die Nothleidenden in Ostpreußen.

Der Unterzeichnete ist bereit, solche anzunehmen und sie dem Comité in Stuttgart zu übersenden. Zur Bequemlichkeit der Geber können die Gaben auch dem Herrn Emil Zahn in Calw zugestellt werden.  
Eduard Zahn in Hirschau

Ich habe noch einen zweispännigen **Familien Schlitten**, einen einspännigen Holzschlitten mit Deichsel und verschiedenes Rollengeschirr, Alles sehr billig.

Friedr. Häring.  
Zum  
**Schwäbischen Merkur**  
sucht einige Mitleser  
Carl Wörtsch.

## Koch- & Steinsalz-Lager.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des landwirthschaftlichen Vereins in Betreff des Stein- (Bieh-) Salzes zeige ich hiemit an, daß bei mir stets solches Salz in 1- und 2-Ctr.-Säcken zu den billigsten Preisen vorräthig ist.

Emil Georgii.

Mein

## chem. reines Malz-Extract,

welches sich, abgesehen von seinem reinen, angenehmen Geschmache, als ein vorzügliches lösendes und stärkendes Heilmittel gegen langwierige katarrhalische Zustände und deren Folgenübel, insbesondere als treffliches Nahrungsmittel in der Reconvalescenz und in der Kinderpraxis bewährt hat, — bringe ich hiemit empfehlend in Erinnerung.  
Vorräthig in beiden Apotheken Calw's.

Dr. Kohler in Hirschau.

## Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1867

ca. 80 Prozent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1867 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit, mit dem Bemerkten, daß die Dividende vom ersten Versicherungsjahre an schon vergütet wird.

Calw, den 4. Januar 1868.

Agent der Feuerversicherungsbank f. D.  
C. W. Heiler.

Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von

## Obligationen, Lotterielosen etc.

jeder Art und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu.

Auch ertheile ich gerne Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterielose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an.

Emil Georgii.

Neuweiler, Da. Calw.

### Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen,  
Dienstag, den 14. Januar,  
Mittags 2 Uhr,

seine sämmtliche Liegenschaft, bestehend:

- 1) in der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheune, Wagnerwerkstätte, und Handwerkzeug;
- 2) einem kleinen Baumgut beim Haus und 5 Morgen Baufeld nebst einem Morgen Wässertwiese,

an den Meistbietenden auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zu verkaufen. Bemerkt wird, daß kein weiterer Wagner sich im Ort befindet, ein solcher deshalb eine günstige Gelegenheit für sein Geschäft hier finden würde. Unter Umständen erfolgt der Zuschlag sogleich. Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht. Liebhaber ladet höflich ein

Friedrich Bühler.

Wildberg.

## Verkauf.

Unterzeichneter verkauft einen deutschen **Kastnofen** mit gußeisernem Aufsatz (größerer Façon) sammt Stein.

Ebenfalls steht auch ein aufgerichteter vierzölliger



Leiterwagen

mit eisernen Achsen, vollständig ausgerüstet, Tragkraft 80 %, zum Verkauf.

Carl Barth,  
Schwanenwirth.



## Verloren!

ging am Erscheinungsfest ein silbernes doppeltes Uhrkettel mit Springring und einem Herz in der Mitte; der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung im Gasthaus zur Kanne abzugeben.

Verkau  
land  
Frücht  
Auf  
baare  
verkauft  
3 Pf  
5  
2  
ste  
1  
1/2  
de  
ne  
R  
j  
U  
sel  
S  
1  
So  
1 feb  
ni  
1  
m  
sch  
da  
ei  
u  
W  
ch  
sch  
Am  
Rogg  
2  
te  
4  
br  
u  
B  
It  
C.  
Laborat  
Zah  
gegen  
und  
Sid  
tel g  
Paqu  
N  
Im  
Rasch  
schwarz  
S  
zum B  
sehen.

**Berned bei Altenstaig.**  
**Verkauf von Rindvieh, Pferden, landwirthschaftlichen Geräthen, Früchten, Kartoffeln, Most, Heidelbeergeist u. s. w.**

Auf hiesigem Hofgut werden gegen gleich baare Bezahlung am Montag, den 13. Januar, von Morgens 9 Uhr an, verkauft:

3 Pferde, darunter ein sehr gutes Reitpferd, 3 Ochsen, 4 Kühe, 5 hochtrachtige Kalbeln, 2 Farren vom Rosensteiner Stamm, 1- und 1 1/2-jährig, 9 Stück Schmalvieh von 1/2 bis 2 Jahren; — das Vieh ist von der Kreuzung des Schweizer- und Oberneckarthalschlags aus der Gegend von Nottwil; — ein 2 1/2-jähriger dressirter Ulmer Hofhund von seltener Größe und Schönheit, 1 guter Rattenfänger und 1 Bod.



Sodann: 1 sehr gute Dreschmaschine, mit 2-pännigem Wäppl, 1 Futterschneidmaschine, 1 dreibrügelige Fruchtsämaschine, Reipsämaschine, Runkelschneidmaschine, verschiedene landwirthschaftliche Geräthe, darunter Pflüge, Eggen u. s. w., 1 eiserner Untergrundsflug, Pferde- und Ochseneschirre, Teppiche u. s. w., Wägen, dabei 1 leichtes Leiterwägelchen mit eisernen Achsen, 1 Kastenschlitten.

Am Dienstag, den 14. Januar, von Morgens 9 Uhr an, an Früchten:

Roggen, Dinkel, Haber, Weizen, Erbsen, Ackerbohnen, 1300 Str. Zwiebelkartoffeln, 110 Raaf Heidelbeergeist, 40 Raaf Himbeergeist, 60 Raaf Fruchtbranntwein, 10 Eimer Obstmost, Faß- und Bandeschirre, eine ganz gute neue Brennerlei-Einrichtung und hausräthliche Gegenstände.

**C. Gärtner's** chemisch-technisches Laboratorium empfiehlt

**Zahnwehwaite**, neues vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerzen in Paqueten zu 12 und 18 fr.

**Sichtwaite**, reelles und bewährtes Linderungsmittel gegen Sicht und Rheumatismus in Paqueten zu 12 und 24 fr. Niederlage in beiden Apotheken.

Altenstaig.  
 Im Hause des verstorbenen Schultheiß Raschold steht ein gut gepolsterter, mit schwarzem Leder überzogener

**Altvater-Sessel** zum Verkauf. Liebhaber können ihn einsehen.

**Neubulach.**  
 Unterzeichneter hat sich hier niedergelassen und bietet hier und auswärts seine Dienste an.

Den 7. Januar 1868.  
**Ferdinand Berger,**  
 Wund- und Geburtsarzt.

Altenstaig.  
**Abschied.** Seinen Freunden und Kollegen sagt bei seinem Wegzug von hier nach WARTH ein herzlichliches Lebewohl!  
 S. Mitschelen, Schulstr.

**Der Kirchengesangverein** beabsichtigt, von jetzt an jährlich 4-5 mal eine Aufführung von Gesangstücken, in der Regel aus dem Gebiete der Kirchenmusik, mit eingelegten Stücken für Klavier, Harmonium und Streichinstrumente, zu veranstalten, und ladet die Freunde solcher Musik zum Anschluß für diesen Zweck ein mit dem Bemerken, daß eine schriftliche Einladung zum Besuche der Unterzeichnung den einzelnen Häusern zukommen wird und diese Bekanntmachung nur für den Fall eines Versehens in der Aufzeichnung der Namen ergeht. Vorkommenden Falles wird gebeten, die Liste zur Unterzeichnung, welche das Nähere enthält, bei dem Rechner des Vereins, Hrn. Fabrikant Böhrle, zu verlangen. Der Zutritt zu einzelnen Aufführungen ist gegen einen Beitrag von 24 fr. gestattet. Die erste Aufführung wird am kommenden Donnerstags, den 16. Jan., im Saale des Calwer Verlagsvereins stattfinden. Der Ausschuß.

Neuweiler, O. Calw.  
**Haus- und Liegenschafts-Verkauf.**  
 Der Unterzeichnete ist gesonnen, Dienstag, den 14. Januar, Mittags 1 Uhr,

seine sämmtliche Liegenschaft, bestehend:  
 1) in einem zweistöckigen geräumigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, unter einem Dach, an der Straße von Altenstaig nach Wildbad gelegen;  
 2) 1 1/2 Morgen Wurz-, Baum- und Grasgarten beim Haus;  
 3) 16 Morgen Acker (vorunter 2 1/2 Morgen Dungwiesen), an einem Stück;  
 4) 7 Morgen Nadelwald. —  
 auf hiesigem Rathhaus zum öffentlichen Aufstreich zu bringen und ladet Käufer höflichst mit dem Bemerken ein, daß bei annehmbarem Angebot der Zuschlag alsbald erfolgt. Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht.

Sebastian Blach.  
 Ein neues **Kinderkastenschlittchen**, sowie einen leichten weispännigen **Kastenschlitten** hat zu verkaufen  
 Carl Kömpf, Wagner.

**Reine Milchschweine** hat zu verkaufen  
 Bäcker Jäger in Hirsau.

**Gute Milch,** süße und gestandene, ist jederzeit bei mir zu haben und sehe ich gefälliger Abnahme entgegen.  
 Keppeler, wohnhaft bei Luchm. Wagner beim Köhle.

**Ein fleißiges Mädchen** von solidem Charakter, das in den Haushaltungs- und Wartengeschäften erfahren ist, findet noch bis Lichtmeß einen guten Platz; wo? sagt die Exped. d. Bl.

**450 fl. Pfleggeld** hat gegen geistliche Sicherheit auf einen oder zwei Posten sogleich auszuleihen  
 Rudolph Lorch, Zimmermeister.

Stelsheim.  
**300 fl. Pflegschaftsgeld** sind gegen geistliche Sicherheit sogleich auszuleihen bei  
 M. Gayer.

**CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!**  
**Dr. Hartung's** Chinarinden-Öel, zu Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 35 fr.)  
**Dr. Borchardt's** aromatische Kräuterteife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelt Original-Päckchen à 20 fr.)  
 Prof. Soc. **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)  
 Apotheker **Sperati's** Italienische Honigseife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Päckchen zu 9 und 18 fr.

**Dr. Hartung's** Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 35 fr.)  
**Dr. Suin de Boutemard's** arom. Zahn-Pasta, das unverfälschte und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in 1/2 und 1/4 Päckchen à 12 und 20 fr.)  
**Aecht** werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in Calw nach wie vor **nur allein** verkauft bei  
 Emil Dreiß.



Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Aufforderung zum künstlichen Futterbau.

Wie in früheren Jahren wird der landwirthschaftliche Verein seine Bemühungen für immer allgemeinere Verbreitung des künstlichen Futterbaues auf dem Schwarzwalde auch in diesem Jahre fortsetzen, und sieht sich hiezu durch die Wahrnehmung, daß einzelne Waldorte, wie Breitenberg, Bergorte, Agenbach, Röhrenbach, Würzbach, Oberreichenbach, Weltenchwann, Altbürg, Speßhardt, Alzenberg die Sache des künstlichen Futterbaues immer noch mit einem gewissen Mißtrauen und Unglauben zu betrachten scheinen, nicht nur ganz besonders aufgefordert, sondern er ist dazu auch hinreichend berechtigt und ermuthigt durch die mit jedem Jahre wachsende Ausdehnung, welche dieser für die ökonomische Wohlfahrt des Schwarzwaldes so überaus wichtige Culturzweig in den übrigen Waldorten bis jetzt gewonnen hat. Schon die in den letzten Jahren gar vielfach gemachte Erfahrung von der Unsicherheit des rothen Klees auf dem Schwarzwalde, der mit einzelnen Ausnahmen an manchen Orten oft nur eine sehr spärliche, mehr aus Unkraut, als aus Klee bestehende Ernte geliefert hat, sollte die Landwirthe des Schwarzwaldes dazu bestimmen, den rothen Klee nur noch mit Grassamen vermischet anzusäen, und sich dadurch nicht nur eine 1jährige, sondern eine 2-, unter Umständen sogar 3jährige reichliche Futterernte zu sichern, vorausgesetzt, daß die Bedingungen erfüllt werden, deren Erfüllung für diese Sicherheit einer reichen Ernte unerläßlich ist, daß nemlich das Feld, das zum Futterbau bestimmt ist, rein, namentlich von den überaus schädlichen Wurzeln der Quecke und des Hahnenfußes frei, und daß es kräftig, zum mindesten also im vorhergehenden Jahre gedüngt worden ist. Wer aber noch irgendwie Zweifel an der Richtigkeit des Gesagten hat, der möge sich die kleine Mühe nicht verdrießen lassen, sich in denjenigen Orten, wo der künstliche Futterbau auf weisen Rath hin schon seit Jahren festen Fuß gefaßt hat, nach den Erfolgen zu erkundigen, um zu hören, welche Wohlthat derselbe ist, und wie ganz anders in den letzten trockenen Jahren derjenige daran war, der Grassamen ausgefäet hatte, als derjenige, der nur rothen Klee, und dazu noch in ein mageres, ausgebautes Feld gefäet hatte! Der beste Lehrmeister ist die Noth, die unserem wohlgemeinten Rathe schon manches verschlossene Ohr geöffnet hat, nächst dem aber das Beispiel des lohnenden Erfolgs, den schon so viele erreicht haben, und hierauf dürfen wir auch heute mit Genüthung die noch Zweifelnden verweisen.

Zur Unterstützung unserer Aufforderung, die wir hiemit wiederholt an die Landwirthe des Schwarzwaldes richten, sich mit vollem Vertrauen dem künstlichen Futterbau zuzuwenden, wird der landw. Verein auch heuer wieder den Bezug des nöthigen Samens vermitteln, und, um denselben zu billigerem Preise abgeben zu können, wieder

150 fl.

aus der Vereinskasse verwenden. An dieser Preisermäßigung können aber nur diejenigen Theil nehmen, welche ihren Bedarf unter ausdrücklicher Angabe der Größe des anzusäenden Feldes längstens bis zum

15. Februar

bei dem Vereinskassier, Hrn. Stöhrer in Calw, anmelden.

Indem nun zu recht zahlreichen Anmeldungen hiemit freundlichst eingeladen wird, wird noch bemerkt, daß zu etwaiger weiterer Auskunft der unterzeichnete Vereinskassier E. Horlacher stets mit Vergnügen bereit ist.

Calw, den 6. Jan. 1868.

Der Vereinsvorstand: L h m.

E. Horlacher, Sekretär.

#### Tagesneuigkeiten.

— Auf das erledigte Revieramt Stammheim wurde der Revierförster Weinland von Marlach, Forsts Mergentheim, seinem Ansuchen gemäß, versetzt, und das erledigte Revieramt Pfalzgrafenweiler, Forsts Altenstaig, dem Forstamtsassistenten Jelin von Neuenbürg übertragen. (St. A.)

— Am 6. Januar fand zu Stuttgart eine Landesversammlung der Volkspartei statt, die zahlreich aus Stadt und Land besucht war. Die Verhandlungen begannen mit der Aufforderung zu Sammlungen für die Noth in Preußen und es wurde beschlossen, noch am laufen-

den Tage 10) Thlr. als ersten Beitrag an Joh. Jacoby abzusenden. Dann begründete Carl Mayer eine Resolution gegen den Kriegsdienstgesetzentwurf, gegen welchen noch in dieser Woche eine Adresse an die Ständeversammlung durch das ganze Land verbreitet werden soll. Hierauf wurden Resolutionen gegen den Verfassungsrevisionsentwurf und gegen den Entwurf der Verwaltungsorganisation einstimmig angenommen, das Landescomite mit Leitung der Parteitheilnahme an den bevorstehenden ständischen Wahlen beauftragt, ferner eine Resolution, welche sich für Nichtbetheiligung an den Wahlen zum Zollparlament ausspricht, angenommen.

— Tübingen. (Schwurgerichts-Verhandlung.) Am 30. Dezbr. Vormittags begannen die Assisen des letzten Quartals mit der Anklage gegen den Fächler Johann Jakob Kern von Petersmühle, Gem.-Bez. Enzthal, D.-A. Nagold, wegen Brandstiftung. Der Angeklagte ist 47 Jahre alt, Vater von 4 Kindern, und besitzt kein günstiges Prädikat, da er schon zweimal wegen Diebstahls bestraft wurde und auch zu denjenigen Bewohnern der einsam im Wald gelegenen, nur aus 3 Häuschen bestehenden Petersmühle gehört, welche „als dem Wald und der Jagd gefährliche Leute“ geschildert werden. Derselbe bewohnte ein ihm und seinem Bruder gemeinschaftlich gehöriges, aber sehr baufälliges Gebäude. Seine Vermögensverhältnisse waren ungünstig, er ging mit dem Vorhaben um, nach Amerika auszuwandern; da aber hiezu das Geld nicht reichte, so kam er auf den Gedanken, das Haus, diese „Barracke“ niederzubrennen, um sich von der württ. Mobilien-Feuerversicherungsgesellschaft, bei der er hoch versichert war, Geld zu verschaffen. Nachdem er daher am Samstag den 8. Juni d. J. bei hellem Tage fast seine sämtliche Habe in ein anderes Haus geschafft hatte, ging alsbald die Prophezeiung einer Nachbarin, welche das Austragen bemerkt hatte, „heute Nacht wird dort drüben angezündet,“ buchstäblich in Erfüllung, indem Nachts im Kern'schen Haus Feuer ausbrach, welches dasselbe gänzlich zerstörte. Der Verdacht lenkte sich alsbald auf den Angeklagten und hat die Untersuchung die gravierendsten Beweise wider ihn erbracht. Er selbst läugnete zwar jede Schuld, allein die Geschworenen sprachen am zweiten Tage der Verhandlung trotz einer vortrefflichen Vertheidigung von Seite des Hrn. R.-Conf. Hahn von Reutlingen das Schuldig aus, und wurde er wegen Brandstiftung, und weil er die Feuerversicherungsgesellschaft hatte betrügen wollen, daß er seine Habe als verbrannt angegeben hatte, zu einer Zuchthausstrafe von 9 Jahren und 4 Monaten und zum Ersatz des seinem Bruder durch den Brand verursachten und ihm von der genannten Gesellschaft ausbezahlten Schadens mit 382 fl., sowie in sämtliche Kosten verurtheilt. (Tüb. Chr.)

— Stuttgart, 4. Jan. Dem Vernehmen nach haben alle im Lande zum Betriebe zugelassenen Feuerversicherungs-Anstalten bis auf eine dem schon öfters angeregten Plane zugestimmt, einen Minimaltheil ihrer Einnahmen zur Bildung eines Fonds für Hebung des Feuerlöschwesens und für Unterstützung verunglückter Feuerwehrleute abzugeben.

— Karlsruhe, 30. Dez. Bei der heute stattgehabten Gewinnziehung der badischen 35 fl.-Loose wurden folgende Nummern gezogen: 30324, 82422, 197988, 197990, 203710, 209951, 209982, 229750, 320888 und 346638 mit je 1000 fl.

— Berlin, 2. Jan. Bei dem gestrigen Neujahrsempfang begrüßte Feldmarschall Wrangel den König als Bundesfeldherrn. Der König sprach darauf sein Vertrauen in die Tüchtigkeit der Armee aus und seine feste Zuversicht in die friedliche Weiterentwicklung. (Paßt beinahe zusammen!)

Italien. Florenz, 6. Jan. Neues Ministerium. Menabrea: Präsident und Auswärtiges. Cadorna: Inneres. Cambray-Digny: Finanzen. Berthole Viale: Krieg. Filippo: Justiz. Broglio: Unterricht und Handel. Cantelli: Arbeitsminister. Ribotti: Marine. Die Finanzdarlegung wird nach Eröffnung des Parlaments erfolgen.

— Neapel, 4. Jan. Gestern nahm der Ausbruch des Beswus beunruhigende Dimensionen an. Beständige Stöße und Detonationen fanden statt. Großer Schrecken herrscht in den Dörfern am Fuße des Beswus.

Türkei Konstantinopel, 28. Dez. Die Gesandten von Frankreich, England und Oesterreich bezeichneten in einer an die Pforte gerichteten Note als wünschenswerth, daß die für Kreta einzuführenden Reformen auf das ganze Reich ausgedehnt würden. Fuad Pascha soll sich hiezu geneigt erklärt haben. — Smyrna, 28. Dez. 4000 Mann türkischer Truppen haben sich nach Kreta eingeschifft.

Calw  
att erchein  
l ch dreimal  
Dienstag, 8  
n. Samstag  
mentspreis  
11. durch bi  
jogen im K  
3 kr., sonst  
Württemberg

Uro

Am

Christ  
Catharine  
welche sich  
aufhalten,  
wandern.  
Schulden  
ergeht die  
binnen 1  
Calw gel  
die aus d  
theile sich  
Den

Den

Den

Den

Den

Den

Den

Den

Den

Den

Den

Den

Den

